



Servicestelle Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 1/2023

Liebe Leser*innen,

mit dem ersten Infobrief der Servicestelle Familienfreundliches Studium im Jahr 2023 informieren wir u.a. über die BMFSFJ-Eckpunkte zur Kindergrundsicherung, die Planungen zum Zehnten Familienbericht „Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder“, über den Abschlussbericht der Bundesregierung „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ und das DSW Statement zur Einmalzahlung für Studierende.

Ebenso finden Sie eine Zusammenstellung verschiedener Studien und Publikationen, die in letzter Zeit zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nach der Pandemie veröffentlicht wurden - u.a. Berichte der Copsy Studie, der Fachhochschule Bielefeld oder des deutschen Ethikrats.

In der Rubrik Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion berichten wir über wertvolle, kostenlos zugängliche Angebote vom Paritätischen Gesamtverband und der Fröbel Gruppe.

Und zu guter Letzt: Wir haben für Sie auch wieder einige interessante Initiativen von Studierendenwerken und Hochschulen aufgelistet.

Auch in 2023 möchten wir Ihre Neuigkeiten, Angebote und Benefits für Studierende mit Familienaufgaben aufzeigen. Diese können Sie uns gerne per Mail mitteilen: sfs@studentenwerke.de.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium





Themen in dieser Ausgabe

Aus dem Bund

- [BMFSFJ: Eckpunkte zur Ausgestaltung der Kindergrundsicherung](#)
- [Bundestag: Aktuelle Stunde zum Fachkräftemangel](#)
- [Zehnter Familienbericht „Unterstützung allein- und getrennterziehender Familien und ihrer Kinder“](#)
- [BMFSFJ: Empfehlungen für den Einstieg in die Kindertagesbetreuung](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus

- [Handreichung: Kinderschutz in der Personalverantwortung](#)
- [DJI-Bericht zur Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung](#)
- [BAG Landesjugendämter: Handlungsleitlinien zur Betriebserlaubnis erteilenden Behörde](#)
- [Der Paritätische: Themenflyer zur Gemeinnützigkeit in der KiTa](#)

Studieren (in Zeiten von Corona)

- [STW Karlsruhe: Erste Ergebnisse der Studie „Psychosoziale Folgen von Mobbing Erfahrungen in der Kindheit und Jugend bei Studierenden“](#)
- [DSW: Bezahlbarer Wohnraum für Studierende dringender gebraucht als je](#)
- [ver.di und GEW: Studie „Jung, akademisch, prekär?“](#)
- [Uni Bochum: Wie man Studierende mit Onlinelehre wirklich erreicht](#)

Unterstützung für Familien

- [DSW-Pressesstatement: 200-Euro-Einmalzahlung für alle Studierenden](#)
- [BMBF: Infokampagne zur 200-Euro-Einmalzahlung für Studierende und Fachschüler](#)
- [DSW-Pressesstatement: 49-Euro-Ticket - Preisdeckel für Studierende](#)
- [Bremen: Positive Bilanz hinsichtlich der Digitalisierung wichtiger Familienleistungen](#)

Berufswege

- [CriCo-Studie: Viele Beschäftigte in der Sozialen Arbeit vor dem Burnout](#)

Nachhaltigkeit

- [Inforeihe des Paritätischen zur nachhaltigen Beschaffung](#)
- [Aktionswochen Klimaschutz 2022: KiTas sparen CO2 ein](#)

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

- [Kinderrechte-Portal der National Coalition ist online!](#)
- [Karl Kübel Stiftung: Familienzentren können einen wichtigen Beitrag zur Demokratieförderung leisten](#)



Themen in dieser Ausgabe

Studien/Publicationen/Literatur

- [Abschlussbericht „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“](#)
- [Jugendinformationsplattform ‚Mein Kompass‘ geht an den Start](#)
- [COPSY-Studie: Corona belastet Kinder und Jugendliche weiterhin – neue Krisen rücken nach](#)
- [Deutscher Ethikrat: Ad-hoc-Empfehlung Pandemie und psychische Gesundheit](#)
- [Trendstudie „Jugend in Deutschland“ veröffentlicht](#)
- [Bertelsmann Stiftung: Mehr als jedes fünfte Kind ist armutsgefährdet](#)
- [Bundesregierung nimmt Stellung zum Nationalen Bildungsbericht](#)
- [D-A-CH Studie 2022: Kindersicherheit](#)

Good Practices aus den Studierendewerken und Hochschulen

- [Studentenwerk Leipzig: Infoveranstaltung und Familienfrühstück](#)
- [Studierendenwerk Thüringen: Online-Veranstaltung für \(künftige\) studierende Eltern in Nordhausen](#)
- [Technische Universität Darmstadt: Podcast fuTure students](#)
- [Universität Bonn: Netzwerktreffen für Studierende mit Kind und werdende Eltern](#)
- [Ruhr-Universität Bochum: Austausch für Studierende mit Care- Aufgaben im Peer Quartier](#)

Termine/ Veranstaltungen

- [SFS-Online-Austauschforum 2023](#)
- [Neuer SFS-Flyer ‚Studium mit Kind finanzieren‘ veröffentlicht](#)



Aus dem Bund

BMFSFJ: Eckpunkte zur Ausgestaltung der Kindergrundsicherung

Am 19. Januar 2023 wurden die ersten Eckpunkte des BMFSFJ zur Ausgestaltung der Kindergrundsicherung bekannt, die ab 2025 greifen soll. In dem Papier wird die Kindergrundsicherung als "eines der zentralen familien- und sozialpolitischen Vorgaben der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode" bezeichnet. Damit die Grundsicherung wie geplant 2025 in Kraft treten kann, soll mit dem Gesetzgebungsverfahren nach der Sommerpause 2023 begonnen werden.

Das Eckpunkte-Papier zur Ausgestaltung der Kindergrundsicherung vom 18. Januar 2023 finden Sie [hier](#). Die Meldung der Tagesschau vom 19. Januar 2023 können Sie [hier](#) lesen.

Ein erstes Statement vom Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Ulrich Schneider beim RedaktionsNetzwerk Deutschland finden Sie [hier](#).

Bundestag: Aktuelle Stunde zum Fachkräftemangel

Der Bundestag hat sich im Februar 2023 in einer [Aktuellen Stunde](#) mit der Situation des Fachkräftemangels in den Kindertagesstätten beschäftigt. Quer durch alle Fraktionen äußerten die Abgeordneten große Sorge wegen der Mangellage in vielen Kitas, die deswegen schon vielfach ihre Öffnungszeiten einschränken und somit wiederum Familien vor große logistische Probleme stellen. Auch wurde durchweg der dringende Handlungsbedarf anerkannt und schnelles, gemeinsames Handeln von Bund und Ländern gefordert.

Quelle: Newsletter Deutscher Kitaverband vom 15.02.2023

Zehnter Familienbericht „Unterstützung allein- und getrennterziehender Familien und ihrer Kinder“

Bundesfamilienministerin Lisa Paus hat am 11. Januar 2023 die Sachverständigenkommission zum zehnten Familienbericht berufen. Nachdem der Neunte Familienbericht die Situation von Familien in Deutschland allgemein beleuchtet hat, werden nun die besonderen Lebenslagen und Bedarfe allein- und getrennterziehender Familien in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Titel "Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen" soll der Zehnte Familienbericht die vielfältigen Lebenslagen von Familien skizzieren. Außerdem sollen Empfehlungen erarbeitet werden, um im Interesse der Trennungsfamilien bestehende politische Instrumente weiterzuentwickeln sowie neue zu entwickeln. Der Kommission gehören Professorinnen und Professoren unterschiedlicher Fachrichtungen an und sie wird vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) unterstützt. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemeldung des BMFSFJ](#) vom 12. Januar 2023 und auf der [Webseite](#) des DJI.

Quelle: Newsletter Bundeskonferenz für Erziehungsberatung vom 17.02.2023

BMFSFJ: Empfehlungen für den Einstieg in die Kindertagesbetreuung

Wie kann der Kita-Einstieg erfolgreich gelingen? Welche Strukturen und Prozesse sollten bei der Entwicklung eines Angebotes berücksichtigt werden? Und welche Kooperationen und Netzwerke tragen zum Erfolg bei? Auf diese und viele weitere Fragen gibt die Broschüre [„Empfehlungen für den Einstieg in die Kindertagesbetreuung“](#) wichtige Antworten. Die vom BMFSFJ herausgegebene Broschüre bündelt das gesammelte Wissen der Praxis aus fast sechs Jahren Bundesprogramm „Kita-Einstieg“.

Quelle: [FKP-Newsletter](#) vom 12.01.2023



Kinderbetreuung auf dem Campus

Handreichung: Kinderschutz in der Personalverantwortung

Die Einstellung ukrainischer Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe kann eine sinnvolle Maßnahme sein, um geflüchtete Kinder aus der Ukraine in Deutschland bestmöglich zu betreuen. Dabei sollten Personalverantwortliche die ukrainische Fachkraft bereits während des Einstellungsgesprächs über das deutsche Kinderschutzsystem aufklären. Die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), das DIJuF, der Deutsche Kinderschutzbund und der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband haben eine Handreichung erstellt, die Instrumente zur Wahrung des Kinderschutzes bei der Beschäftigung ukrainischer Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe darstellt. Diese enthält auch Formularvorlagen zur Bestätigung über die erfolgte Aufklärung zu den Vorgaben des Kinderschutzes und eine Auskunft- und Selbstverpflichtungserklärung. Die Handreichung können Sie [hier](#) downloaden. Die ukrainische Version finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 31.01.2023

DJI-Bericht zur Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat eine umfassende Auswertung der Surveys und amtlichen Daten zur „Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung“ (ERiK) im Forschungsbericht II veröffentlicht. Die Befunde spiegeln die zentralen Herausforderungen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) aus unterschiedlichen Perspektiven wider.

Den Bericht können Sie [hier](#) downloaden. Allgemeine Informationen zum Projekt ERiK finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 12.01.2023

BAG Landesjugendämter: Handlungsleitlinien zur Betriebserlaubnis erteilenden Behörde

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Landesjugendämter hat im November 2022 mehrere Empfehlungen und Arbeitshilfen zu Veränderungen im SGB VIII veröffentlicht. Eine deutliche Hervorhebung der Verantwortung des Trägers für die Gewährleistung des Kindeswohls in seiner Einrichtung, sowie die gleichzeitig gestärkten aufsichtsrechtlichen Befugnisse der Betriebserlaubnis erteilenden Behörde, sind Folge des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG).

Die [Handlungsleitlinien zur Umsetzung der durch das KJSG eingeführten Änderungen in den §§ 38, 45 ff. SGB VIII im Arbeitsfeld der Betriebserlaubnis erteilenden Behörden](#) sollen dazu beitragen, das Verwaltungshandeln zu vereinheitlichen und ein gemeinsames Verständnis zu den Neuregelungen zu entwickeln. Zudem soll Trägern von betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen Orientierung gegeben werden, was seit Inkrafttreten der Änderungen im Zusammenhang mit der Verantwortung für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen neu zu beachten ist.

Die Pressemittlung der BAG Landesjugendämter vom 25. November 2023 können Sie [hier](#) nachlesen.

Quelle: Newsletter ErzieherIn.de vom 02.02.2023

Der Paritätische: Themenflyer zur Gemeinnützigkeit in der KiTa

Zur aktuellen [Themenoffensive](#) des Paritätischen "#EchtGut - Vorfahrt für Gemeinnützigkeit" ist jetzt der [Themenflyer zur Kindertagesbetreuung](#) erschienen. Im Flyer wird nicht nur aufgezeigt, wieso gemeinnützige Einrichtungen unter Druck sind, sondern es ist auch dargestellt, was die Arbeit in gemeinnützigen Kindertageseinrichtungen besonders macht. Dabei wird z. B. herausgestellt, dass die zahlreichen gemeinnützigen Kindertageseinrichtungen Ausdruck eines vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements vieler Eltern und Fachkräfte sind.

Die aktuelle Meldung des Paritätischen vom 13. Februar 2023 finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 13.02.2023



Studieren (in Zeiten von Corona)

STW Karlsruhe: Erste Ergebnisse der Studie „Psychosoziale Folgen von Mobbing Erfahrungen in der Kindheit und Jugend bei Studierenden“

Um das Ausmaß von Mobbing Erfahrungen während der Schulzeit und deren Folgen für die aktuelle psychische Gesundheit und Lern- und Leistungsfähigkeit zu erfassen, wurde in einem Kooperationsprojekt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm und der [Psychotherapeutischen Beratungsstelle](#) des Studierendenwerks Karlsruhe (Sabine Köster) die Studie „Psychosoziale Folgen von Mobbing Erfahrungen in der Kindheit und Jugend bei Studierenden“ initiiert. Bundesweit unterstützten 20 weitere Psychosoziale und Psychotherapeutische Beratungsstellen.

Die Pressemitteilung des STW Karlsruhe finden Sie [hier](#).

Quelle: DSW-Newsletter vom 09.02.2023

DSW: Bezahlbarer Wohnraum für Studierende dringender gebraucht als je

Wie die jüngsten DSW-Zahlen erneut zeigen, hinkt die Versorgung mit staatlich geförderten Wohnheimplätzen der Zahl der staatlich geförderten Studienplätze stark hinterher. Das Verhältnis von Studierenden zu geförderten Wohnplätzen, die sogenannte Unterbringungsquote, liegt mit 9,52% weiterhin bei weniger als 10%. Zum Vergleich: Im Jahr 1991 lag die Versorgungsquote bei 15%, im Jahr 2008 noch bei 12,13%.

[Hier](#) können Sie die Publikation „Wohnraum für Studierende. Statistische Übersicht 2022“ downloaden. Die komplette Pressemitteilung können Sie [hier](#) lesen.

ver.di und GEW: Studie „Jung, akademisch, prekär?“

Eine Befragung von 11.000 Studierenden zeigt: Unbezahlte Überstunden, Kettenverträge und fehlender Urlaub gehören zu ihrem normalen Berufsalltag an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. ver.di und GEW hatten die Studie mit dem Titel „Jung, akademisch, prekär?“ beim [Institut für Arbeit und Wirtschaft \(iaw\)](#) der Universität Bremen in Auftrag gegeben. Mit 11.000 befragten studentischen Beschäftigten ist es die bisher größte Untersuchung zu den Arbeitsbedingungen dieser Berufsgruppe. Marvin Hopp vom Forschungsteam des iaw der Universität Bremen fasst die Ergebnisse so zusammen: „Die Befragung zeigt, dass ein flächendeckender Regulierungsbedarf der Arbeitsbeziehungen im Bereich studentischer Beschäftigung besteht. Es gibt deutliche Lücken in der Einhaltung der gesetzlichen Arbeitnehmerrechte wie Urlaubsanspruch, Arbeitszeiterfassung und Entlohnung von Mehrarbeit. Hier wird deutlich, dass die gesetzliche Mitbestimmung dringend auf studentische Beschäftigte in allen Bundesländern ausgeweitet werden muss.“

[Hier](#) geht es zur Pressemitteilung von ver.di vom 20. Januar 2023 und [hier](#) zur GEW-Pressemitteilung vom 23. Januar 2023. Den kompletten Forschungsbericht können Sie [hier](#) abrufen.

Quelle: Dossier Bildung vom 20.01.2023

Uni Bochum: Wie man Studierende mit Onlinelehre wirklich erreicht

Bochumer Forschende aus der Medizinischen Fakultät haben 2022 nachgewiesen, dass der Körper auf Onlinelehre tatsächlich anders reagiert als auf Präsenzformate, nämlich mit einem verminderten physiologischen Erregungszustand. In einer aktuellen Studie zeigt das Team um Morris Gellisch und Prof. Dr. Beate Brand-Saberi, dass der physiologische Erregungszustand während der Lehre beeinflusst werden kann, indem das Format interaktiv gestaltet wird. Die Pressemitteilung der Ruhr-Universität Bonn vom 9. Februar 2023 inklusive einem Link zur Studie finden Sie [hier](#).

Quelle: bildungsklick vom 10.02.2023



Unterstützung für Studierende/Familien

DSW-Pressstatement: 200-Euro-Einmalzahlung für alle Studierenden

Zur Informationskampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über die 200 Euro Einmalzahlung bzw. Energiepreispauschale für alle Studierenden erklärt Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks: „Es ist zu viel Zeit vergangen seit der Ankündigung dieser Direkthilfe. Es muss nun im gemeinsamen Interesse von Bund und Ländern sein, dass es mit der Auszahlung rasch auch tatsächlich losgeht. Das Schlimmste wäre, wenn auf dem Rücken der Studierenden nun ein politischer Streit zwischen Bund und Ländern ausgetragen würde, anstatt dass das Geld endlich fließt. Die Geduld der Studierenden ist reichlich strapaziert worden, und die Antragsvoraussetzungen für sie sind anspruchsvoll. Es darf nicht noch mehr Zeit verstreichen, der Winter ist bald vorbei. Die höheren Kosten für Gas und Strom haben die Studierenden jetzt. Vielen von ihnen steht das Wasser bis zum Hals. Ihr Budget ist ohnehin auf Kante genäht, jetzt wissen viele nicht mehr, wie sie aufgrund der Preiserhöhungen noch Miete und Lebensmittel bezahlen sollen.

Die vollständige Pressemitteilung vom 15. Februar 2023 finden Sie [hier](#).

BMBF: Infokampagne zur 200-Euro-Einmalzahlung für Studierende und Fachschüler

Bund und Länder haben eine Infokampagne gestartet und hierzu ein [Infoportal](#) eingerichtet, mit dem sie zu den Details der Einmalzahlung informieren möchten.

DSW-Pressstatement: 49-Euro-Ticket - Preisdeckel für Studierende

Zum Beschluss der Bund-Länder-Arbeitsgruppe, das 49-Euro-Ticket zum 1. Mai 2023 einführen zu wollen, erklärt Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks: „So sehr das 49-Euro-Ticket auch die Mobilität erleichtert und den ÖPNV attraktiver macht – für viele der rund 2,9 Millionen Studierenden in Deutschland sprengen 49 Euro im Monat für die Mobilität schlicht das Budget. Sie benötigen einen Preisdeckel für ihre ÖPNV-Tickets. Das 49-Euro-Ticket wird zudem massiv ins Gefüge der bisher für Studierende verpflichtenden Semestertickets eingreifen; hier muss für die Studierenden rasch eine rechtssichere Lösung gefunden werden.“

Die vollständige Pressemitteilung vom 30. Januar 2023 finden Sie [hier](#).

Bremen: Positive Bilanz hinsichtlich der Digitalisierung wichtiger Familienleistungen

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund und Länder, Verwaltungsleistungen digital bereitzustellen. Bremen entwickelt in diesem Kontext seit 2017 federführend Leistungen im Themenfeld Familie & Kind. Staatsrat Dr. Martin Hagen, der das Themenfeld verantwortet, zieht eine Bilanz zum Jahresende und gibt einen Ausblick auf 2023: "Die Bremer Onlinedienste für Familienleistungen verbinden auf smarte Weise rechtliche Grundlagen und neueste Technologien. Das macht Anträge und deren Bearbeitung effizienter. Eine Vielzahl der Onlinedienste ist bereits online geschaltet und spätestens im ersten Quartal 2023 sind alle Onlinedienste des Themenfelds Familie & Kind entwickelt. Wir stellen die Dienste allen anderen Bundesländern und damit den Bürgerinnen und Bürgern bundesweit zur Verfügung. Mit unserem "SmartGov made in Bremen" schaffen wir so den Sockel für die soziale Digitalisierung in ganz Deutschland.„ Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Berufswege

CriCo-Studie: Viele Beschäftigte in der Sozialen Arbeit vor dem Burnout

Erste vorläufige Ergebnisse der Studie „Professionelle Krise nach Corona? Steuerungsbedarf in der Sozialen Arbeit nach der Pandemie (CriCo)“ offenbaren eine dramatische Situation: Das Burnout-Risiko der Beschäftigten ist extrem hoch. In allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit besteht eine höchstmögliche berufliche Erschöpfung. An der Befragung hatten im November 2022 über 8.200 Beschäftigte aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit teilgenommen: Beschäftigte aus Kindertageseinrichtungen, der Behindertenhilfe, den Jugendämtern, den Ganztagschulen, aber auch aus Beratungsstellen und der Kinder- und Jugendarbeit. Die abschließenden Ergebnisse werden für März 2023 in Aussicht gestellt.

[Hier](#) können Sie die Pressemitteilung von ver.di vom 28. Dezember 2022 einsehen.

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 12.01.2023

Nachhaltigkeit

Inforeihe des Paritätischen zur nachhaltigen Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist ein Prozess, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die von der Herstellung bis zur Entsorgung, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte, geringere Folgen für die Umwelt haben. Der Paritätische Gesamtverband bietet eine Online Inforeihe zur nachhaltigen Beschaffung mit drei Schwerpunkten an: Nachhaltige Textilien, Büro und Digitalisierung und nachhaltige Reinigungsprodukte.

[Hier](#) können Sie den ausführlichen Beitrag dazu lesen und sich anmelden.

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 31.01.2023

Aktionswochen Klimaschutz 2022: KiTas sparen CO2 ein

Bei den Klima-Aktionswochen 2022, unter dem Motto „Kinder-Gärten für den Klimaschutz“, haben sich über 3.000 Kita-Kinder in ganz Deutschland für mehr Klimaschutz engagiert, nun stehen die Ergebnisse fest: 190 Kita-Gruppen machten mit und sparten mit ihren Ideen rund um klimafreundliches Gärtnern mindestens 18 Tonnen CO2 im Aktionszeitraum ein.

[Hier](#) können Sie die Pressemitteilung des Klima-Kita-Netzwerkes vom 6. Dezember 2022 einsehen.

Auf der Homepage finden Sie auch [Praxistipps](#) zum Tag ohne Strom in der Kita. Die sechsten bundesweiten Klima-Aktionswochen finden vom [22. April bis zum 17. Juni 2023](#) statt.

Quelle: Newsletter ErzieherIn.de vom 01.01.2023



Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

Kinderrechte-Portal der National Coalition ist online!

Das bundesweite National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. mit über 100 Mitgliedsorganisationen macht die UN-Kinderrechtskonvention bekannt und setzt sich für deren Umsetzung in Deutschland ein. Mit dem neuen [Kinderrechte-Portal](#) wird ein Wegweiser zur Umsetzung der Kinderrechte im pädagogischen Alltag angeboten. Die Inhalte des Portals sind nach Zielgruppen, Medienart und thematischen Schwerpunkten systematisiert. So bündelt das Kinderrechte-Portal vielfältige Medien, wie Broschüren, Podcasts, Arbeitsblätter, Filme, Spiele und vieles mehr zum Thema Kinderrechte an einem Ort.

Quelle: Newsletter ErzieherIn.de vom 02.02.2023

Karl Kübel Stiftung: Familienzentren können einen wichtigen Beitrag zur Demokratieförderung leisten

Zur hybriden Tagung „Demokratie (er)leben – Familienzentren als Orte gelebter Demokratie“ hatte die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie in Kooperation mit der Schader-Stiftung am 15. November 2022 in Darmstadt eingeladen, um die Ergebnisse ihres Projekts „Demokratie (er)leben“ vorzustellen. Vertreter*innen der 14 Modellstandorte informierten über ihre Erfahrungen und machten deutlich, dass gerade Familienzentren durch ihre Sozialraumorientierung geeignet sind, um unterschiedliche Menschen und Altersgruppen zu erreichen und einen wichtigen Beitrag zum demokratischen Miteinander leisten. Zum Fachtag hat die Karl Kübel Stiftung auch die gleichnamige Broschüre „Demokratie (er)leben – Familienzentren als Orte gelebter Demokratie: Impulse für die (pädagogische) Praxis“ veröffentlicht. Mehr Infos finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter ErzieherIn.de vom 01.01.2023



Studien/ Publikationen/ Literatur

Abschlussbericht „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“

Am 8. Februar 2023 wurde der [Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe](#) (IMA) „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ von der Bundesregierung beschlossen. Der Bericht wurde gemeinsam von Lisa Paus, Ministerin für Familie, Soziales, Frauen und Jugend, und Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach vorgestellt. Ein zentrales Ergebnis des Berichts: Viele Kinder und Jugendliche sind durch die Pandemie stark belastet. Die Arbeitsgruppe empfiehlt daher konkrete Maßnahmen, um Kinder und Jugendliche in ihrer mentalen Gesundheit und Resilienz zu stärken.

[Hier](#) können Sie die vollständige Pressemeldung des BMFSFJ vom 8. Februar 2023 lesen.

Quelle: Newsletter Bundeskonferenz für Erziehungsberatung vom 17.02.2023

Jugendinformationsplattform ‚Mein Kompass‘ geht an den Start

Mit der kostenfreien Plattform „mein Kompass“ geht eine durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen eines Forschungsprojektes der Universität Ulm geförderte Informationsplattform für Jugendliche zum Thema der psychischen Gesundheit an den Start. Auf dem Portal finden sich Informationen über Merkmale, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von psychischen Erkrankungen. Zusätzlich bietet das Portal hilfreiche Hinweise für Freunde & Familienmitglieder, sowie zahlreiche Tipps & Links. Mit „[mein Kompass](#)“ möchte das Projekt der Universität Ulm Jugendliche in schweren Zeiten an die Hand nehmen, erste Informationen vermitteln und dabei unterstützen, adäquate Hilfe zu finden. Alle Informationen auf der Webseite sind von Psycholog*innen verfasst und wissenschaftlich geprüft.

Quelle: FKP-Newsletter vom 31.01.2023

COPSY-Studie: Corona belastet Kinder und Jugendliche weiterhin – neue Krisen rücken nach

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie noch spürbar beeinträchtigt: Zwar sind die Belastungen nicht mehr so hoch wie während des ersten und zweiten Lockdowns, aber sie liegen durchgehend über den Werten vor der Pandemie. Erneut sind insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen betroffen. Während die Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit abgenommen haben, rücken neue Krisen in den Vordergrund. Das sind die Ergebnisse der fünften Befragung der sogenannten [COPSY-Studie](#) (Corona und Psyche) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE).

Quelle: FKP-Newsletter vom 12.01.2023

Deutscher Ethikrat: Ad-hoc-Empfehlung Pandemie und psychische Gesundheit

Am 28. November 2022 veröffentlichte der Deutsche Ethikrat seine [Ad-hoc-Empfehlung](#) „Pandemie und psychische Gesundheit. Aufmerksamkeit, Beistand und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in und nach gesellschaftlichen Krisen“. Darin empfiehlt er die Versorgungssituation junger Menschen, die in Krisensituationen psychische Probleme entwickelten, schnell und nachhaltig zu verbessern. Der Ethikrat formulierte diese Empfehlungen unter dem Eindruck seiner [Herbsttagung](#), die im September 2022 zum Thema „Triff den Ethikrat! Unser Leben in der Pandemie“ stattfand. Ca. 350 Schüler*innen waren eingeladen sich über ihre Erfahrungen in der COVID-19-Pandemie auszutauschen.

Quelle: [FKP-Newsletter](#) vom 31.01.2023



Studien/ Publikationen/ Literatur

Trendstudie „Jugend in Deutschland“ veröffentlicht

Der Studienbericht ist eine Sonderauswertung für das Bundesprogramm ‚Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit‘ des BMFSFJ und basiert auf den Trendstudien „Jugend in Deutschland“ (Winter 2022/23, Sommer 2022, Winter 2021/22) und “Junge Deutsche 2021”. Das Ziel dieser Trendstudien ist es, politische Entscheidungen und Prioritäten gemeinsam mit jungen Menschen zu erforschen, um die Lebens- und Arbeitswelten von morgen aktiv, durch Beteiligung und wissenschaftlich fundiert zu gestalten. Die Studien werden von dem Jugendforscher und Studienautor Simon Schnetzer in Kooperation mit dem Jugend- und Bildungsforscher Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Hurrelmann als wissenschaftlicher Berater und Co-Autor und unter Mitarbeit von Kilian Hampel veröffentlicht.

Den kompletten Bericht finden Sie [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 12.01.2023

Bertelsmann Stiftung: Mehr als jedes fünfte Kind ist armutsgefährdet

Mehr als jedes fünfte Kind und jede*r vierte junge Erwachsene ist von Armut bedroht. In absoluten Zahlen bedeutet das: Knapp 2,9 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 1,55 Millionen junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren galten 2021 als armutsgefährdet. Alleinerziehende sowie Familien mit drei und mehr Kindern sind besonders betroffen. Die neuen Daten der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass Kinder- und Jugendarmut ein ungelöstes Problem in Deutschland bleibt. Anlässlich dieser Ergebnisse hat die Stiftung einen neuen [Factsheet „Kinder- und Jugendarmut in Deutschland“](#) und den [Policy Brief „Existenzsicherung für Kinder neu bestimmen“](#) veröffentlicht. Aus Sicht der Bertelsmann Stiftung unterstreichen die Daten die Notwendigkeit, die Bekämpfung der Kinder- und Jugendarmut zur politischen Priorität zu machen. Die angekündigte Kindergrundsicherung wäre dafür ein zentrales Instrument.

Quelle: [FKP-Newsletter](#) vom 08.02.2023

Bundesregierung nimmt Stellung zum Nationalen Bildungsbericht

[Die Stellungnahme der Bundesregierung](#) zum Nationalen Bildungsbericht (siehe auch Infobrief 6/2022) liegt nun als Unterrichtung vor. In ihrer Stellungnahme hebt die Bundesregierung zum einen positive Entwicklungen hervor, etwa die Zunahme höherer Bildungsabschlüsse, der Kita-Ausbau, die Steigerung von Ausgaben für Bildung sowie die Digitalisierung. Gleichwohl habe der Bildungsbericht zum anderen in den vergangenen Jahren „wiederholt auf andauernde Herausforderungen aufmerksam gemacht“. Hinzu kämen die Folgen der Corona-Pandemie als auch der Zuzug von Geflüchteten in Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine.

Quelle: [bildungsklick](#) vom 23.12.2022

D-A-CH Studie 2022: Kindersicherheit

In Europa und auch in Österreich sind Unfälle auf Platz 1 der höchsten Todesrisiken für Kinder und Jugendliche von 1 bis 19 Jahren. Eine [aktuelle Studie des KFV](#) (Kuratorium für Verkehrssicherheit), die in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Sicherheit im Sport im D-A-CH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) durchgeführt wurde, zeigt, dass Kindersicherheit nach wie vor eines der Hauptthemen in der Unfallprävention sein muss. Sowohl in Österreich, als auch in Deutschland und der Schweiz sind die Ergebnisse hinsichtlich dem Gefahrenbewusstsein und der Einstellung zum Umgang mit Unfallgefahren der Eltern, der Sicherheit im Haushalt sowie der Schutzausrüstung im Sport verbesserungswürdig.

Quelle: Newsletter Kindersicherheit der BAG vom 21.12.2022



Good Practices aus Studierendenwerken und Hochschulen

Studentenwerk Leipzig: Infoveranstaltung und Familienfrühstück

Am 31. Januar 2023 konnten sich werdende studentische Eltern aller Leipziger Hochschulen im Rahmen einer [Infoveranstaltung](#) wieder zum Thema Nachwuchs im Studium informieren. Weiterhin kommt in diesem Jahr das unter Studierenden beliebte Format „[Familienfrühstück](#)“ zurück. Das erste Frühstück findet am 1. Juli 2023 in der Mensa am Park statt. Der Eintritt ist für Studierende und ihre Kinder kostenlos, als Nachweis dient der Studiausweis. Auch die Partner*innen und Schwangere mit Partner*innen sind herzlich willkommen.

Studierendenwerk Thüringen: Online-Veranstaltung für (künftige) studierende Eltern in Nordhausen

Am 11. Januar 2023 konnten sich (werdende) studierende Eltern online zu Fragen rund um das Studium mit Kind in Nordhausen informieren. Folgende Fragen wurden in der Online Sitzung thematisiert: Familie und Studium – wie bekomme ich beides unter einen Hut?, Wie finanziere ich ein Studium mit Kind?, Wie organisiere ich mein Studium mit Kind an der Hochschule Nordhausen (Prüfungen, Studienplanung)?, Welche familienbewussten Maßnahmen gibt es an der Hochschule Nordhausen?. Mehr Infos zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Technische Universität Darmstadt: Podcast fuTure students

Der Podcast fuTure students der Technischen Universität Darmstadt richtet sich an studieninteressierte junge Menschen und möchte ihnen die Uni vorstellen: „Und was studiere ich jetzt? Wenn das Abitur endlich geschafft ist, stellen sich viele von euch sicher genau diese Frage. Der Podcast fuTure students der Technischen Universität Darmstadt beschäftigt sich genau damit. Folgt unseren Moderatorinnen Maike und Franziska in die Welt der TU Darmstadt – dann könnt ihr die Fragen nach dem passenden Studium für euch selbst beantworten. Lernt gemeinsam mit ihnen Studierende und Berufstätige kennen, die über ihre Studiengänge, Bewerbungsabläufe, Berufswege und Forschungsfelder erzählen.“ Am 19. Dezember 2022 wurde die [Folge „Studium und mehr - Studieren mit Kind“](#) veröffentlicht.

Universität Bonn: Netzwerktreffen für Studierende mit Kind und werdende Eltern

Viele Studierende mit Kind haben das Gefühl als Student*in mit Kind alleine zu sein. Deshalb veranstaltete das [Familienbüro](#) am Freitag den 24. Februar 2023 ein weiteres Netzwerktreffen. Bei einem kleinen Frühstück hatten die Studierenden mit Kind die Möglichkeit sich zum Thema "Alternative Betreuungskonzepte" auszutauschen und Ideen zu entwickeln.

Ruhr-Universität Bochum: Austausch für Studierende mit Care-Aufgaben im Peer Quartier

[Das neue Netzwerk](#) zur Vereinbarkeit von Studium und Care-Aufgaben möchte mit diesen Studierenden in den Austausch kommen – und lädt deshalb zu einer Alltagspause bei Kaffee & Kuchen im Peer Quartier (ehemals OASE) ein. Care-Aufgaben und ein Studium zu meistern, ist eine Doppelbelastung und kann zu einer großen Herausforderung werden. Ein Austausch mit anderen Studierenden in der gleichen Situation kann helfen, das Studium und die Verpflichtungen zu meistern.



Aus der SFS

SFS-Online-Austauschforum 2023

Nach erfolgreicher Umsetzung in den Jahren 2020 und 2022 bietet die Servicestelle Familienfreundliches Studium (SFS) auch in diesem Jahr ein mehrteiliges Online-Austauschforum für Abteilungs- und Bereichsleitungen Kita/Familienfreundliches Studium sowie Berater*innen der Studierendenwerke und Mitarbeiter*innen der Familienbüros/ Familienservicestellen der Hochschulen zum Arbeitsfeld Familienfreundliches Studium und der bedarfsgerechten Unterstützung von studierenden Eltern an. In jedem Quartal 2023 ist ein Forum angedacht, jeweils mit einem anderen inhaltlichen Schwerpunkt. Geplante Themen sind u.a. Studieren mit Kindern im Ausland (07.03.2023 zwischen 10:00 – 12:00 Uhr) sowie Stipendien und Darlehen für Studierende mit Kindern (04.05.2023, ebenso 10:00 – 12:00 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die SFS informiert über ihre Verteiler.

Neuer SFS-Flyer ‚Studium mit Kind finanzieren‘ veröffentlicht

Studieren mit Kindern stellt eine besondere Herausforderung dar und die materielle Absicherung der Familie ist einer der wichtigsten Bausteine, um ein Studium parallel zur Betreuung und Versorgung der Kinder erfolgreich gestalten und abschließen zu können. Der neue Flyer „Studium mit Kind finanzieren“ der Servicestelle Familienfreundliches Studium des Deutschen Studierendenwerkes (DSW) bietet einen Überblick über wesentliche finanzielle Unterstützungsleistungen, auf die studierende Eltern gegebenenfalls zurückgreifen können. Der Flyer richtet sich an Studierende mit Kindern. Für die Mitwirkung bei der Erstellung des Flyers danken wir der DSW-AG Familienfreundliches Studium sowie der Rechtsanwältin Claudia Sammler. Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung danken wir für die Finanzierung.

Eine PDF-Datei des Flyers zum Herunterladen und eine Bestelloption für Printexemplare finden Sie [hier](#).

Deutsches Studierendenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-kind

Wir freuen uns über Ihre Anregungen
und Ihr Feedback.